



# Fest-Programm

zu der am 19. und 20. August zu Nastätten  
stattfindenden

## Einweihung eines Kriegerdenkmals.

### Sonnabend den 18. August,

zur Vorfeier grosser Zapfenstreich mit Fackelzug und Böllerschüssen; darauf  
Festcommer im Gartensaal des Herrn Recken bei bengalischer Beleuchtung  
des Gartens.

### Sonntag den 19. August,

Morgens 6 Uhr: Tagesreveille. Von 8—9 Uhr: Concert auf dem Denkmalsplatze.

Von 12 Uhr ab: Empfang der auswärtigen Vereine und Gäste.

Punkt 2 Uhr: Aufstellung des Festzuges in der Rheinstrasse, Zug durch die Strassen  
der Stadt nach dem Denkmalsplatz (Adolfsplatz.)

Daselbst Begrüssung der Vereine und Festgäste, Gesangvortrag des hiesigen Gesang-  
Vereins, Festrede, Enthüllung des Denkmals und Uebergabe desselben.

Von dem Denkmalsplatz Zug nach dem Festplatz (Schulturnplatz an der Strasse nach  
Bogel), daselbst

Gesangsvorträge der anwesenden Gesangvereine, Volksbelustigung, Tanz.

Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr:

## B A L L

im Hôtel Guntrum und „zur schönen Aussicht“.

Entrée 1 Mark.

### Montag den 20. August,

Morgens 10 Uhr: CONCERT im Garten des Hôtel Guntrum.

Nachmittags 2 Uhr: Aufstellung des Festzuges auf dem Denkmalsplatz, von da Zug nach  
dem Festplatz. Daselbst Volksfest.

Musik des uniformirten Krieger- und Militär-Vereins zu Wiesbaden.

Die Mitglieder des Gemeinderaths und Feldgerichts, die Herren Beamten und  
alle früheren Militärs, sowie die Festdamen und die gesammte Bürgerschaft, werden hier-  
mit eingeladen, sich am Festzug sowie an der ganzen Festlichkeit betheiligen zu wollen.

Das Comitée.

Ein jüngeres Mädchen

für Hausarbeit sucht auf sofort  
Frau Schuler, Nastätten.

Vorzügliches Mückenpapier

wieder neu eingetroffen und empfiehlt  
Müller

Zur Führung

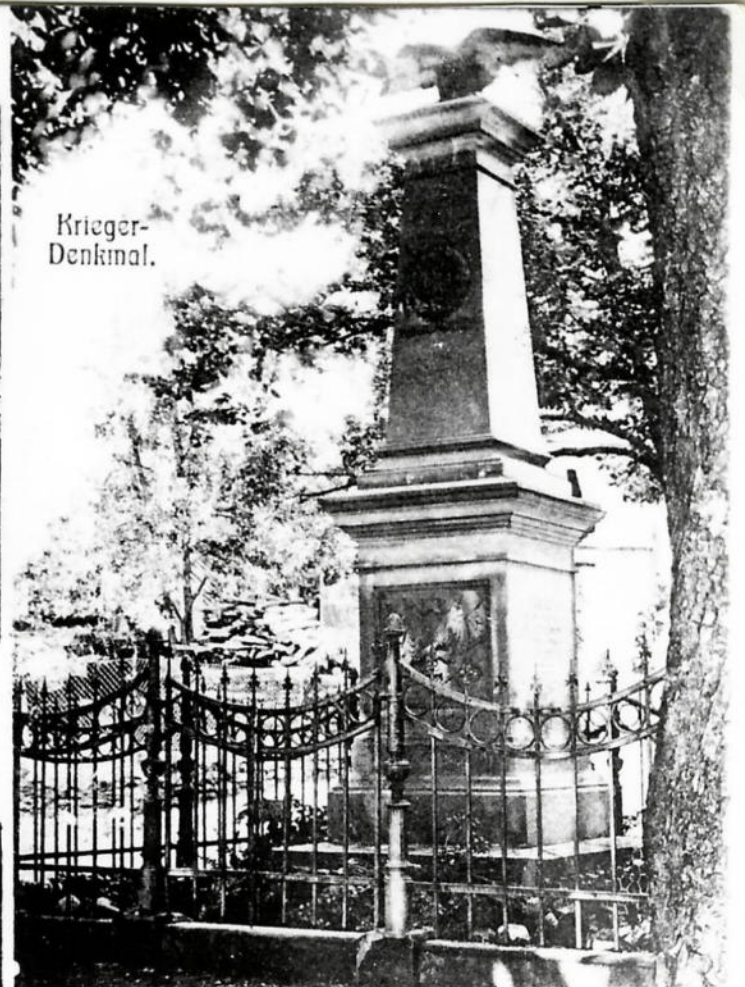
eines kleinen Haushalts wird eine ältere Person  
unter günstigen Bedingungen sofort gesucht.  
Wo, sagt die Exped.

Einen Platz für das Kriegerdenkmal der Gefallenen des Krieges 1870/71 zu finden, war nach den damaligen Zeitungsberichten keine leichte Sache und die Meinungen gingen hin und her, bis man sich auf den Adolfplatz einigte. Die Einweihung des Denkmals war am 19.8.94, ein verregneter Tag, doch nach dem Zeitungsbericht konnte sich auf dem Festplatz, dem Schulturnplatz an der Straße nach Bogel, also der Lehmkaute, Jeder nach Belieben amüsieren und das geschah denn auch drei Tage, vom 18. - 20. August 1894.

Totalansicht. Blick von Süd-West.



Krieger-Denkmal.



Bahnhofstraße mit Kgl. Amtsgericht.



Grüß aus  
Nastätten.